

Kunstturnen

Erste Medaille: Quentin Brandenburger gewinnt Bronze beim Weltcup in Ungarn

Es ist ein weiteres Stück FLGym-Geschichte: Nachdem Céleste Mordenti vor zwei Jahren im ungarischen Szombathely ihre erste Weltcupmedaille gewonnen hatte, holt Quentin Brandenburger am Sonntag am gleichen Ort sein erstes Edelmetall auf diesem Level.



[Jenny Zeyen](#)

20. September 2026 19:48 Uhr



Quentin Brandenburger (r.) mit seiner Bronzemedaille, die er am Barren holte Foto: FLGym

•

Historisches Wochenende für die luxemburgischen Kunstturner in Ungarn. An den World Challenge Cup in Szombathely hat die FLGym bereits gute Erinnerungen. 2024 gewann Céleste Mordenti genau hier ihre erste Medaille bei einem internationalen Wettkampf dieses Levels. Mit Bronze am Stufenbarren schrieb die heute 23-Jährige ein großes Stück Luxemburger Turngeschichte, war es das erste Edelmetall für eine luxemburgische Turnerin bei einem Weltcup.

Erste Medaille

Zwei Jahre später folgt nun das nächste Kapitel. Dieses Mal ist es Quentin Brandenburger, der mit einer Bronzemedaille am Barren zurückreisen wird. Für den 22-Jährigen ist es ebenfalls die erste Medaille auf diesem Level und laut Recherchen des Verbandes dürfte es auch die erste für die luxemburgischen Herren sein. 2011 hatte Sascha Palgen im kroatischen Osijek einmal einen vierten Rang belegt und damit das Podium knapp verpasst.

Dabei konnte sich Brandenburger am Sonntag noch einmal deutlich steigern. Mit einer Wertung von 12,766 Punkten hatte er sich am Freitag als Siebter für das Gerätefinale qualifiziert. Zwei Tage später konnte der FLGym-Athlet dann das Potenzial auspacken, das in ihm steckt. Mit 13,366 Punkten verwies er den Brasilianer De Souza deutlich auf den vierten Rang (13,000) und kratzte sogar an Silber, das sich der Ukrainer Oleg Verniaiev sicherte (13,433). Gold ging an den Bulgaren Yordan Aleksandrov mit 13,633 Punkten.

Drei Finalteilnahmen

Damit aber nicht genug, denn als erster Reserveathlet rutschte Brandenburger auch noch in das Finale am Reck nach, wo er am Ende den sechsten Rang belegte, dies mit einer Wertung von 11,566 Punkten. Zuvor hatte bereits Céleste Mordenti am Samstag gezeigt, dass sich Luxemburg international längst nicht mehr verstecken muss. Zwar verpasste die 23-Jährige dieses Mal eine Medaille, doch zeigte sie an ihrem Paradegerät, dem Stufenbarren, einmal mehr eine hervorragende Leistung. In einem engen Feld bedeuten ihre 13,133 Zähler am Ende Rang fünf. Dabei hätte genau so gut auch eine Medaille herauspringen können, denn auch Gold, das die Brasilianerin Flavia Saraiva mit einer Wertung von 13,366 holte, war nicht weit weg.

Drei Finalteilnahmen an einem Wochenende: Mordenti und Brandenburger haben gezeigt, dass das luxemburgische Kunstturnen einen weiteren großen Schritt gemacht hat. Neben dem Duo waren mit Joy Palermo, Ronan Foley und Ben Mangen sogar noch drei weitere FLGym-Athleten in Ungarn am Start.